

Mitgliederrundbrief 1.2020



Überblick:

- Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019
- Sanierung der Beethovenhalle – Bericht von Renate Hendricks
- Führung im Frauenmuseum
- Spendenbescheinigungen/Formblatt
- „Bauprobe Beethoven“

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Beethovenhalle,

aufgrund der Corona-Pandemie musste auch der Verein ProBeethovenhalle seine Aktivitäten seit Mitte März einschränken. Es konnten keine Mitgliedertreffen stattfinden, zu denen wir uns zuvor am ersten Mittwoch jeden Monats im Restaurant Hayat getroffen haben. Für den 6. April hatten wir unsere Jahreshauptversammlung geplant. Auch sie konnte nicht stattfinden. Um das Votum unserer Mitglieder zur Entlastung des Vereinsvorstands für das Geschäftsjahr 2019 einzuholen, haben wir den Weg einer Abfrage per Rundbrief gewählt. Wir danken unseren Mitgliedern, dass sie dieses Verfahren akzeptiert haben und für die vielen positiven Rückmeldungen.

Anfang Januar hatten wir Gelegenheit, ein Gespräch im Stadthaus mit Stadtdirektor Wolfgang Fuchs, dem Leiter des Städtischen Gebäudemanagements (SGB) Lutz Leide und einigen seiner Mitarbeiter zu führen.

Wir freuen uns, dass Herr Leide und Frau Weiß vom Städtischen Gebäudemanagement Bonn inzwischen Mitglieder unseres Vereins ProBeethovenhalle sind.

- **Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019**

Am 21. Juni 2020 haben wir unseren Mitgliedern Berichte des vormaligen Vorsitzenden Hans Hinterkeuser, des Schatzmeisters Elmar Vogelsberg sowie der Rechnungsprüfer Hroswitha Thomas und Jörg Franzen zum Geschäftsjahr 2019 per Brief übersandt. Von den 81 stimmberechtigten Mitgliedern von ProBeethovenhalle e. V. haben sich 53 an der Abstimmung beteiligt. Das Ergebnis: 50 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Enthaltungen. Der Vorstand des Vereins ProBeethovenhalle bedankt sich für dieses eindeutige Votum!

- **Sanierung der Beethovenhalle – Bericht von Renate Hendricks**

Sitzungen Projektbeirat und Baustellenbesichtigung

Vielleicht fange ich mit der geplanten Fertigstellung der Beethovenhalle an, obwohl dieser Termin natürlich nur unter Vorbehalt zu sehen ist. Die Planer sind sich aber relativ sicher, dass die Halle 2024 ihrer Nutzung wieder zugeführt werden kann.

Die akustische Einpendelung des Großen Saals soll in 2022 beginnen. Es ist ein länger andauernder Prozess, der nach der Montage der Nachhallanlage startet und mehrstufig (Aufbau

der Möblierungsvarianten / Intonierung der Orgel) abläuft. Der Zeitraum erstreckt sich daher voraussichtlich von Februar 2022 bis März 2024; zusätzlich ist ein umfassender Belastungstest mit Orchester und (Statisten-) Publikum Mitte 2024 eingeplant. Die Arbeiten an der Orgel sind, nach Aussagen der Stadt, an die Fa. Klais beauftragt und starten nach der baulichen und technischen Fertigstellung des Saals voraussichtlich im Oktober 2023 bis Mai 2024.

Projektbeirat

Beim Projektbeirat Ende April dieses Jahres wurde deutlich, dass es in der Vergangenheit bei der Organisation und Abstimmung auf der Baustelle erheblichen Handlungsbedarf gab. Die Stadt hatte das Büro Karl Heinz Schütz und Partner (KHSP) aus Köln beauftragt, die Baustelle und die Abläufe im Hinblick auf Vergabe, Ausführung und Verantwortlichkeiten zu untersuchen. Die Störungen im Ablauf waren relevant, die Stadt geht aber davon aus, dass nunmehr Störungen im Planungs- und Bauverlauf sukzessive beseitigt werden können oder bereits sind.

Natürlich wollte sich die Politik in den Beiratssitzungen (im Mai und Juni) vergewissern, dass die jetzt gesetzten Termine eingehalten werden können. Diese absolute Zusicherung will aber verständlicher Weise niemand geben. Immer noch gibt es ungelöste Fragestellungen und Details auf der Baustelle zu klären. Die Bauleitung hat einen neuen Zeitplan entwickelt.

Rechnungsprüfungsamt

In der Zwischenzeit hat auch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt seinen vertraulichen Bericht vorgelegt. Der General-Anzeiger berichtete am 6./7. Juni über diesen Bericht. Uns wurde dieser Bericht leider nicht zur Verfügung gestellt. Was mich persönlich ärgert ist, dass es sich wohl relativ früh abgezeichnet hat, dass die gesetzten Termine nicht eingehalten werden konnten und damit in der Öffentlichkeit ein Bild erzeugt wurde, das nicht der Wirklichkeit entsprach. Nicht zuletzt auch bei unserer Mitgliederversammlung 2019. Der Druck, im Beethovenjahr fertig werden zu müssen, hat dazu geführt, dass alle Beteiligten ein relativierendes und immer unrealistischeres Wording genutzt haben.

Besichtigung – die Schönheit der Beethovenhalle ist sichtbar



Eine erste Achse der Rabitzdecke im Großen Saal wurde bereits mit dem originalen Farbton „Chrysanthemen-gelb“ beschichtet.

Foto: © Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Alle diese Komplikationen ändern aber nichts an der Notwendigkeit der Fertigstellung und an der **Schönheit der Halle**. Bei der **Baustellenbesichtigung am 18.6.** konnte ich mich persönlich davon überzeugen, wie weit in der Zwischenzeit die Arbeiten vorangeschritten sind

und wie harmonisch etwa der Kassenbereich mit den verlegten Kassen oder das Foyer der Halle mit den Rückbauten wirken.

Im Großen Saal müssen immer noch Verstärkungen an der Deckenkonstruktion vorgenommen werden. Dementsprechend wird er auch noch lange eingerüstet sein. Außerdem muss das Brandschutzkonzept überarbeitet werden. Ein Blick in die Höhe lohnt, wo man in der Zwischenzeit den Probeanstrich in chrysanthemengelb sieht und eine Vorstellung davon bekommt, wie licht der Kubus wirken wird.

Allerdings ist die Gipskonstruktion nicht so rauchdurchlässig, wie man es ursprünglich angenommen hat. U.a. muss das Brandschutzkonzept planerisch im Großen Saal überarbeitet werden. Der Starttermin zur detaillierten Festlegung der Durchführung der Maßnahme mit allen Beteiligten (Gutachter, Architekt, Statiker, Bauleitung und Unternehmer) war für Mitte Mai geplant. Der Ausbau des Saals selbst ist von diesen Maßnahmen nicht tangiert und kann ungehindert weiter fortgesetzt werden. Bei der Akustikdecke findet keine Mängelbeseitigung statt, aber bei der Dämmung. Im Anschluss soll ab August das Dach mit Kupfer eingedeckt werden.

Zur Abklärung der Wirksamkeit wurden neben dem Gutachter für Dachabdichtungsarbeiten zusätzlich ein Statiker und ein Bauphysiker von der Stadt mit eingeschaltet.

„Die abschließende gutachterliche Stellungnahme des Sachverständigen zu den Maßnahmen der Mängelbeseitigung liegt seit dem 08.04.2020 vor“, teilt die Stadt mit

Die durchzuführende Maßnahme wird durch den Gutachter begleitet. Der Starttermin zur detaillierten Festlegung der Durchführung der Maßnahme mit allen Beteiligten (Gutachter, Architekt, Statiker, Bauleitung und Unternehmer) war für Mitte Mai geplant.



Der Technikraum ist fast fertiggestellt. Die Aggregate und Maschinen für die Lüftung und die Technik der Halle sind eingebaut, lediglich der Generator muss noch durch die Dachluke eingelassen werden. Allerdings mussten noch Öffnungen für die Lüftung in den Großen Saal vorgenommen werden.

Foto: © Städtisches Gebäudemanagement Bonn



Der untere Teil der Halle ist weitgehend verputzt, und die Garderoben und Stimmräume sind bereits sichtbar. Ein Blick in das „Neu Studio“ mit der demnächst ansteigenden Besuchertribüne macht deutlich, welcher schöner Konzertsaal hier entstehen wird. Derzeit ist das Dach noch nicht aufgesetzt, dieses soll nach der Sommerpause erfolgen. Der Einbau des Dachtragwerks soll im Juli 2020 und die letzte Betondecke im August 2020

aufgebracht und abgedichtet werden; danach startet der technische Ausbau mit den Unterkonstruktionen der Hubpodienanlage.

Foto: © Städtisches Gebäudemanagement Bonn



Der Küchenbereich ist in der Zwischenzeit fertiggestellt, mit einer neuen Konzeption und deutlich vergrößert. Allerdings fehlt nach Aussagen des Städtischen Gebäudemanagements nun noch ein Kühlraum, der unter der Terrasse des Restaurants gebaut werden soll. Dazu gab es etliche Nachfragen aus der Politik. Mit statischen Problemen wird aber nicht gerechnet.

Foto: © Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Im Außenbereich sind die Klinker an der Nordseite weitgehend ersetzt. Eine mühevollen Arbeit, die das vorsichtige Abklopfen der Fassade zur Voraussetzung hat. Die neuen Klinker werden dann eingefügt. Ein Blick zur Fassade lässt oft erkennen, wo die Klinker ersetzt

worden sind. Die Schallschutzwand vor der Anfahrt auf der Nordseite ist fertig und bringt eine deutliche Verbesserung für die Anwohner.



Auf der Südseite wird gerade die Tufffassade bearbeitet. Hier müssen Steine ersetzt werden, da die ursprüngliche Befestigung mangelhaft war. Auf der Baustelle herrscht auf jeden Fall derzeit ein reges Arbeiten, und wir hoffen sehr, dass der Fortgang der Arbeiten sich erfolgreich gestaltet.

Die Arbeiten im Foyergarten mit der vollständigen Bepflanzung und der Rekonstruktion der Brunnen und der Wege und Rasenflächen sollen bis zur Eröffnung in 2024 fertiggestellt sein. Mit dem Beginn der Arbeiten soll spätestens 2022 begonnen werden, wie uns die Stadt zusicherte.

Foto: © Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Auf der Startseite unserer Homepage www.probeethovenhalle.de gibt es übrigens einen Link zu Informationen der Stadt Bonn, in denen der Stand der Sanierung erläutert und u. a. häufig gestellte Fragen (FAQ) beantwortet werden. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert, so dass es sich lohnt, sie von Zeit zu Zeit aufzurufen.

Mit herzlichen Grüßen
Renate Hendricks
Stellvertretende Vorsitzende

- **Führung im Frauenmuseum**

An dieser Stelle möchten wir noch einmal an die Führung im Frauenmuseum – Im Krausfeld 10, 53111 Bonn – erinnern (s. unsere E-Mail vom 7. Juli). Sie findet am 25. Juli 2020 ab 16 Uhr statt. Die Künstlerin Isa Hahn wird ihr Projekt „Das türkise Mosaik – mit Kunst für den Erhalt der Beethovenhalle Bonn“ im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Eleonore, Emilie, Elise – Beethoven und die Frage nach den Frauen“ erläutern.

Es sind noch Plätze frei; bitte melden Sie sich verbindlich an und bitte teilen Sie uns mit, ob Sie nach der Führung Kaffee und Kuchen haben möchten: kontakt@probeethovenhalle.de oder 0170 4830480.

- **Spendenbescheinigungen/Formblatt**

Bislang haben wir Ihnen Bescheinigungen über Spenden in jeder Höhe und über Ihre Mitgliedsbeiträge per Post zugeschickt. Weil das Finanzamt bei Spenden unter 200 Euro keine Spendenbescheinigungen verlangt, möchten wir dieses Procedere aus arbeitstechnischen Gründen nun ändern. Sie erhalten Ihre Spendenbescheinigungen bis 200 Euro nur noch, wenn Sie dies im Einzelfall ausdrücklich wünschen. Bitte vermerken Sie dies im Verwendungszweck Ihrer Überweisung unter Angabe Ihrer Adresse oder schicken sie uns in diesem Fall eine E-Mail an die Adresse kontakt@probeethovenhalle.de oder rufen Sie an: 0170 4830480.

Mit diesem Mitgliederrundbrief versenden wir ein Formblatt, auf dem Sie z. B. Ihre geänderte Kontoverbindung eintragen können. Es kommt immer wieder vor, dass Mitgliedsbeiträge nicht eingezogen werden können, weil die bei uns hinterlegte IBAN nicht mehr gültig ist. Unserem Verein entstehen dadurch Kosten, die durch Ihre Mithilfe vermieden werden können.

- **„Bauprobe Beethoven“**

Leider mussten die meisten Veranstaltungen zum diesjährigen Beethoven-Jubiläumsjahr wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Zum Glück gilt dies nicht für ein ganz besonderes Projekt, das am 12. und 13. September 2020 in der Beethovenhalle uraufgeführt werden soll: die „Bauprobe Beethoven“. Die Berliner Künstlergruppe Rimini Protokoll um Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzl wird am historischen Ort Fragen nach unserem Umgang mit immateriellem und materiellem Erbe nachgehen. Sie bezieht dabei Laiendarsteller mit ein, sogenannte Experten des Alltags, deren Biographie mit der Beethovenhalle verbunden ist.

Bei Interesse kann man sich in eine Warteliste auf den Seiten des Beethovenfestes eintragen:

<https://www.beethovenfest.de/de/programm/gesamtprogramm/bauprobe-beethoven/>

Der Vorstand des Vereins ProBeethovenhalle e. V. wünscht Ihnen alles Gute – und bleiben Sie gesund!

i. A. Carola Nathan/Renate Hendricks
Bonn, 22. Juli 2020

Vorsitzender:	N. N.
stellv. und amtierende Vorsitzende:	Renate Hendricks
Schatzmeister:	Elmar Vogelsberg
Schriftführer:	Werner Alfter
Geschäftsführerin:	Carola Nathan
Geschäftsstelle: Hermannstraße 63, 53225 Bonn, kontakt@probeethovenhalle.de , 0170 4830480	
Vereins- und Spendenkonto bei der Volksbank Köln Bonn eG: IBAN DE44 3806 0186 2003 5410 13, BIC GENODED1BRS	